



KULTURKONGRESS 2024

KULTUR & DEMOKRATIE

15. Oktober 2024
9.30 – 17 Uhr

Kreistagssitzungssaal des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

ANMELDUNG zum KulturKongress 2024
auf www.landeskulturverband-sh.de

Die Teilnahme am KulturKongress ist kostenfrei!

ANREISE nach Bad Oldesloe
Der Kreistagssitzungssaal befindet sich
gegenüber dem Bahnhof, fußläufig 100 Meter.
Navi: Mommsenstrasse 13 in 23843 Bad Oldesloe



**Landeskulturverband
Schleswig-Holstein e.V.**

Mit freundlicher Unterstützung durch



dbv

landesverband schleswig-holstein
im deutschen
bibliotheksverband

KREIS STORMARN

KULTUR & DEMOKRATIE

9.00 Uhr	Eintreffen
9.30 Uhr	BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG IN DAS THEMA Dr. Kilian Lembke – Landeskulturverband Schleswig-Holstein e. V.
	GRUSSWORT Dr. Henning Görtz – Landrat des Kreises Stormarn
10.00 Uhr	KULTUR & DEMOKRATIE ZUR EINFÜHRUNG Liberaler Demokratie und Autoritärer Populismus Prof. Dr. Michael Zürn – Direktor am Wissenschaftszentrum Berlin und Professor für Internationale Beziehungen an der FU Berlin
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	PODIUMS-PUBLIKUMSDISKUSSION MIT KÜNSTLERISCHEN IMPULSEN Perspektive 1: Künstler:innen in der Gesellschaft Florian Hacke – Kabarettist Inga Momsen – Bund Bildender Künstler S-H Johann Schultz – Regisseur und Filmemacher
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	IMPULSE UND FISH-BOWL-DISKUSSION Perspektive 2: Kulturelles Schaffen Elisabeth Bode – Theaterwerkstatt Pilkentafel Dr. Thorsten Sadowsky – Stiftung schl.-holst. Landesmuseen Michael Schmerschneider – Kulturakademie der Vorwerker Diakonie
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.15 Uhr	PODIUMS-DISKUSSION Perspektive 3: Publikum Esther Geißlinger – Freie Journalistin Malte C. Lachmann – Schauspielregisseur Theater Lübeck Guido Wendt – Kulturstaatssekretär des Landes Schleswig-Holstein
16.30 Uhr	Resümee und Ausklang mit dem Team
17.00 Uhr	Ende und Abreise
Moderation	Corinna Below , NDR

Diskurse in Kunst & Kultur, Politik & Gesellschaft

„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.“ Mit diesem einfachen und klaren Satz schreibt das Grundgesetz die Freiheit der Kunst fest. Aus der historischen Erfahrung der propagandistischen Instrumentalisierung von Kunst und Kultur und dem politischen Kampf um gesellschaftliche Freiheit wissen wir, dass der Wert dieses Satzes nicht zu überschätzen ist. Gleichzeitig erleben wir, wie Populismus, Fake News und der vermehrte Zuspruch zu extremistischen Positionen die freie und sachliche Debatte erschweren – auch über Kunst und Kultur. Der Druck zur Positionierung auf die Kulturszene wächst und damit die Sorgen über die politische Zukunft.

Wie gehen wir als Gesellschaft mit unserer Demokratie und ihren Werten der freien künstlerischen Selbstbestimmung um? Wie resilient ist der Grundsatz der Kunst- und Meinungsfreiheit in unserer Lebenswirklichkeit? Was kann die Kulturszene leisten, um diese freiheitlich-demokratischen Werte zu verteidigen? Wie verhandeln wir Demokratie in Kunst & Kultur, und was müssen wir für sie tun? Künstler:innen und Kulturschaffende, Kultureinrichtungen und auch das Publikum greifen dies auf oder sind selbst Diskurstreibende.

Diese Fragen möchten wir mit den Referent:innen und Gästen diskutieren – sachlich und respektvoll. Dazu dienen uns drei Perspektiven, die wir in wechselnden Formaten aufgreifen möchten:

Perspektive Künstler:innen: Wie erleben Künstler:innen die „demokratische Regression“ und was treibt sie an, sich in demokratische Diskurse einzubringen?

Perspektive Kulturschaffen: Zwischen Charisma und Kollektiv – wie demokratisch kann künstlerisches Arbeiten sein?

Perspektive Publikum: Wie erleben, rezipieren, reproduzieren und teilen wir Politisches als Publikum in und mit Kultur?

Wir freuen uns auf Sie und viele Gespräche mit Ihnen und den eingeladenen Referent:innen und Diskussionspartner:innen.